

# Für die Liebe braucht man zwei

Von darkchaoslight

## Kapitel 19: 20.Erinnerung

Sie hielten vor der Villa. Seto sah zur Villa und hatte die Finger um das Lenkrad gekrampft. "Joey, was willst du hier?" Joey stieg aus und ging auf die Villa zu. Seto seufzte und folgte ihm. Joey ging an der Villa vorbei und zu einem See. Joey sah drauf und lächelte leicht. "Joey, dass gibt Ärger, wenn wir hier erwischt werden." "Ich bin doch bei dir, dann kann es keinen Ärger geben." Joey sah Seto an und lächelte. Seto knurrte leicht. "Du weißt genau, was ich meine." "Natürlich, Seto." Joey küsste Seto auf den Mund und lief los. Er wusste, wo er hin wollte. Seto folgte ihm. Joey blieb vor einem Busch stehen und sah Seto an. "Joey, was soll das werden?" Joey sah traurig zu Boden. "Ich hatte gehofft, du würdest dich erinnern." "Woran erinnern? Joey, was soll ich vergessen haben?" "Seto denk nach. Ich darf es dir nicht sagen." Joey ließ sich zu Boden sinken und fing an zu weinen. Seto sah Joey hilflos an. So wie Joey da saß, erinnerte er an den Jungen, zu dem Seto die Freundschaftlichste Bindung seines Lebens aufgebaut hatte. Der Junge, der wegen einem Umzug die Freundschaft gekündigt hatte. Sich nie mehr gemeldet hatte. "Joey, bist du hier aufgewachsen? Hier auf diesem Grundstück? In der Villa?" Joey sah auf. "Du Erinnerst dich?" "Ja, bist du das?" "Ja." Seto kniete sich zu Joey. "Du hast die drei weißen Drachen gegen einen Flammenschwertkämpfer getauscht?" "Ja." "Warum?" "weil es deine erste eigene Karte war. Du hast sie entworfen." Seto zog Joey zu sich. "Warum durftest du mir nicht erzählen, wer du bist?" "Ich hatte es meinem Vater versprochen." Seto lächelte und küsste Joey. "Seto?" "Hm?" "Können wir meinen Vater besuchen?" "Natürlich, aber wir nehmen Mokuba mit." Joey nickte. Seto strich Joey langsam über den Rücken und genoss Joeyes Nähe.

Als die Sonne unterging, fuhren die beiden zurück zu Setos Villa. Hier wartete ein böser Mokuba. Seto lief ihm nach um zu fragen, was Mokuba habe. Als Joey kurz darauf an Mokubas Zimmer vorbei kam sah er beide sich wild küssend und nackt vor. Joey schluckte und lief in sein Zimmer weiter. War es das, was Joey dachte?

Seto lag auf seinem Bruder und sah in dessen verschleierte Augen. "Ein letztes Mal, Moki." Mokuba nickte. Seto küsste Mokuba und drang langsam in ihn ein. Mokuba stöhnte auf und krallte sich in Setos Schultern. Seto brauchte nicht lange, da er schon erregt von Joey war, da kam er. Mokuba ließ Seto los und sah ihn an. Seto stand auf und deckte Mokuba zu. "Schlaf gut, Moki." Seto ging nach unten, wo er Joey vermutete, doch dieser war nicht da. Seto ging in sein Zimmer. Joey lag bereits in seinem Bett. "Ist alles gut, Joey?" "Ja."

Joey hörte die Stimme. Sie war voller gestillter Lust. Er spürte, wie Seto sich zu ihm legte und rückte noch ein Stück weg.

